

MK Schwermetall-Test®

Sichere Diagnose - gezielte Therapie

Der MK Schwermetall-Test® ermöglicht eine Bestimmung der Schwermetallbelastung aus Urin- und Speichelproben mittels Farbvergleich bei

- **geringem Zeitaufwand** (ca. 5 - 8 Minuten, von jeder Praxishilfe leicht durchführbar) und
- **einfacher Durchführung** (die benötigten Reagenzien werden gebrauchsfertig geliefert),

Der Test eignet sich daher optimal

- zur Diagnose einer Schwermetallbelastung
- als Nachweis der Notwendigkeit einer Ausleitungstherapie
- zur Identifizierung belasteter Umweltstoffe
- zur Überprüfung der Wirksamkeit der verwendeten Ausleitungsverfahren

Abrechnung lt. Ziffer 12.14 GebÜH:

Chemogramme von Körperflüssigkeiten (Nierenchemie) je nach Krankenkasse möglich bei Privatkassen erstattungsfähig.



Wegen der verbreiteten und zunehmenden Umweltbelastung sollte der MK Schwermetall-Test® bei jedem Patienten durchgeführt werden, um bereits in der Eingangsdiaagnose erkennbare Hinweise auf Krankheiten zu erhalten, die mit einer Schwermetall-Belastung zusammenhängen können. Bei feststehender Diagnose sollte so schnell wie möglich mit einer Ausleitungstherapie begonnen werden, deren Verlauf mit Zwischentests alle 4 - 6 Wochen kontrolliert werden sollte.

MK Schwermetall-Test®



- zur Diagnose einer Schwermetallbelastung
- zur Überprüfung der Wirksamkeit der verwendeten Ausleitungsverfahren
- auf Wunsch im hochwertigen Alu-Koffer



MK naturpharma AG

Heinrich-Schicht-Straße 2 A
42499 Hückeswagen

Telefon: 02192-93722-0

Fax: 02192-93722-99

Email: info@mknaturpharma.de

www.mknaturpharma.de

*sichere Diagnose
- gezielte Therapie*

Immunschwäche

Nervenschäden

Reizbarkeit

Osteoporose

Anämie

rheumatische
Erkrankungen

depressive
Verstimmung

Krebserkrankungen

Konzentrationschwäche

**Chronische
Schwermetall-Belastung**

Fachinformation

MK Schwermetall-Test®

Schwermetall-Belastung

häufig und stark unterschätzt.

Durch Umweltverschmutzung und Schadstoffbelastung wird unser Organismus zunehmend belastet, u. a. auch mit Schwermetallen. Vor der Industrialisierung war die Belastung der Stadtbevölkerung 500 bis 1000 Mal geringer als heute.



Die schleichende Vergiftung von Geweben und Organen mit Schwermetallen über Jahre führt zu toxischen Reaktionen und damit zu schweren gesundheitlichen Störungen oder ernstesten Erkrankungen.

Schwermetall-Belastung: Ursachen und Auswirkungen

Über die Nahrungskette oder durch Einatmen gelangen Umweltgifte und toxische Schwermetalle in unseren Organismus, z. B. Blei aus Autoabgasen, Cadmium aus Zigarettenrauch oder Quecksilber aus Amalgamplomben.

Schwermetalle fördern die Bildung freier Radikale, die zu Zell- und Gewebeschädigungen führen können. Sie sind ursächlich an alltäglichen Erkrankungen wie Gelenkschmerzen, Müdigkeit und chronischen Infekten der oberen Luftwege mitbeteiligt und verdrängen Mineralstoffe und Spurenelemente von ihrer für die Funktion entscheidend wichtigen Position in Enzymen, so dass der Stoffwechsel blockiert wird.

Schwermetall-Belastungen stellen zudem massive Blockaden in der Therapie dar, da sie an bis zu 80 % aller Krankheiten beteiligt sind. Therapieerfolge hängen daher auch in der Akupunktur und Homöopathie u.a. von Diagnose und Therapie einer Schwermetall-Belastung ab.

Einfache und schnelle Test-Methode zur Diagnose von Schwermetall-Belastungen

Der MK Schwermetall-Test® wurde als **halbquantitativer „Screening-Test“** konzipiert, um einfach und schnell eine Schwermetall-Belastung durch **Blei, Cadmium, Quecksilber, Kupfer oder Zink** festzustellen.

Testprinzip

Der MK Schwermetall-Test® basiert auf der anerkannten Methode der Dithizon-Reaktion, mit der seit Jahrzehnten in chemisch-analytischen Laboratorien Spuren von Metallen in wässrigen Flüssigkeiten nachgewiesen werden.

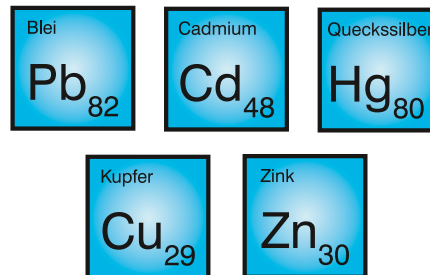
Einsatzbereiche in der Praxis

Der MK Schwermetalltest® ermöglicht es, verschiedene Metallionen in Körperflüssigkeiten wie Urin und Speichel anhand der Probenfärbung zu erkennen.

Damit ist

- für den Therapeuten sofort feststellbar, ob sich der diagnostische Verdacht einer Schwermetall-Belastung bestätigt;
- für den Patienten erkennbar, dass eine Behandlung oder ggf. Modifizierung seiner Ernährung oder seines Umfeldes erforderlich ist.

Zusätzlich kann der MK Schwermetall-Test® eingesetzt werden, um die Ursache der Schwermetallbelastung im Umfeld des Patienten festzustellen (Leitungswasser, Hausstaub, Textilien, etc.).



Schwermetalle – Aufnahmewege und Auswirkungen im Körper

Blei

- Aufnahme z.B. über Atemluft (Autobenzin), Nahrung, Trinkwasser, beruflichen Kontakt
- mögliche Folgen: Nervenschäden, Blutarmut, eingeschränkte Fruchtbarkeit; bei Kindern: verminderter IQ, Ruhelosigkeit, hartnäckige Obstipation

Cadmium - eines der gefährlichsten Schwermetalle

- Aufnahme z.B. über Atemluft (Müllverbrennung), Nahrung (Meeresfrüchte, gehärtete Fette), Zigarettenrauch, Kunststoffe
- mögliche Folgen: Krebserkrankungen, Anämie, Osteoporose

Kupfer - in geringen Mengen lebensnotwendiges Spurenelement, hochdosiert giftig

- Aufnahme z.B. über Trinkwasser (Kupferrohre), Kochgeschirr, Intra-Uterin-Spiralen
- mögliche Folgen: Tumore, rheumatische Erkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen

Quecksilber - eines der gefährlichsten Schwermetalle (kann Blut/Hirn- und Plazentaschranke durchdringen)

- Aufnahme z.B. über Zahnamalgam, Nahrung (fetter Fisch, Muscheln), beruflichen Kontakt
- mögliche Folgen: Nervenschäden, Hormonstörungen, chronische Infekte der oberen Luftwege

Zink - in geringen Mengen lebensnotwendiges Spurenelement, hochdosiert giftig

- Aufnahme z. B. über verzinkte Rohre, beruflichen Kontakt
- mögliche Folgen: oxidative Belastung, Blutarmut